nicht getrennt werden, weil jenes nur sammlet; dieser aber das gesammelte gebrauchen lehrt. Damit sie desto leichter gemeinschaftlich handeln können, muß man sie durch eine deutliche und ordentliche Erzählung unterstützen. Man muß nemlich die Begebenheiten so vortragen, daß es leicht werde, sie zu verstehen, zu behalten, und nach Gefallen anzuwenden.

Zeitrechnung.

XI. Dabey sind insonderheit zwey Hülfsmittel unentbehrlich. Das erste, daß man bestimme, zu welcher Zeit sich die Begebenheiten zugetragen haben. Diejenige Wissenschaft, welche die Zeiten nach ihrer Folge und Verbindung unter einander berechnet, heißt die Chronologie, oder Zeitrechnung. Sie hat zwar viele Lücken und Schwierigkeiten, sonderlich in der alten Geschichte. Aber sie verläßt uns doch selten ganz und gar bey merkwürdigen Vorfällen. Ueberhaupt wird eine Erzählung dadurch verdächtig, wenn man die Zeit nicht angeben kann, in der etwas geschehen seyn soll.

Erdbeschreibung.

XII. Zweytens muß man vorzüglich den Ort kennen lernen, an welchem merkwürdige Dinge vorgefallen sind. Wiederum eine besondere Wissenschaft, die Geographie oder Erdbeschreibung, welche uns eine genaue Kenntniß der Welt,

XI. Welche Wissenschaft leistet unaufhörliche Dienste bey der Geschichte?

XII. Giebt es noch ein so unentbehrliches Hülfsmittel der Geschichte?